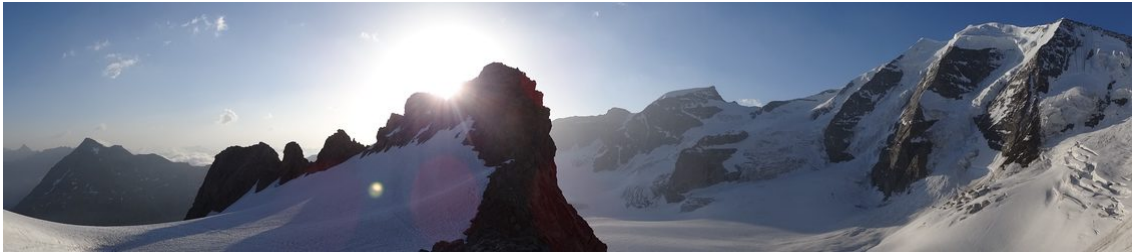




Kanton Graubünden
Chantun Grischun
Cantone dei Grigioni

UN-BRK 02

Behindertenrechtskonvention
im Kanton Graubünden



Grüezi, Ciao, Allegra

Die Bestandsaufnahme zur UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) im Kanton Graubünden ist abgeschlossen. Gerne informieren wir Sie in diesem Newsletter über den aktuellen Stand des Projektes. Weiter stellen wir Ihnen das Angebot Wohnbegleitung vor. Dieses Angebot verhilft Menschen mit Behinderung zu mehr Selbstbestimmung und Selbständigkeit beim Wohnen.

Freundliche Grüsse

Susanna Gadiant
Amtsleiterin
Kantonales Sozialamt Graubünden

Daniel Kistler
Leiter Behindertenintegration
Kantonales Sozialamt Graubünden

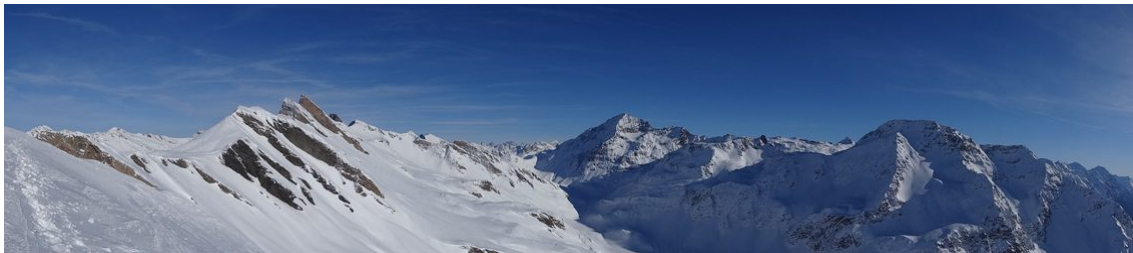
- Den Newsletter in Romanisch oder Italienisch lesen: Klicken Sie dazu unten den entsprechenden Button an.
- Der Newsletter ist weitgehend in Einfacher Sprache geschrieben. Er enthält kurze Zusammenfassungen in Leichter Sprache.
- Ein Hinweis für Menschen mit Sehbehinderung: Leichte Sprache verwendet Sonderzeichen. Deshalb werden die Textpassagen «Zusammengefasst in Leichter Sprache» möglicherweise von Screenreadern nicht korrekt eingelesen.

—> Newsletter in italiano

—> Newsletter per rumantsch

Bestandesaufnahme ist gemacht

UN-BRK im Kanton Graubünden



Die Bestandsaufnahme zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in Graubünden ist gemacht. Aktuell werden Vorschläge für Massnahmen erarbeitet. Mit den Massnahmen soll die UN-BRK künftig noch besser erfüllt werden. Die Vorschläge fliessen in den Bericht zuhanden der Regierung. Der Bericht wird der Regierung im Sommer 2023 vorgelegt und später veröffentlicht.

Erste Ergebnisse

Der Kanton Graubünden erfüllt die UN-BRK in vielen Bereichen gut. Hingegen wird die Akzeptanz von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft und ihre Integration in den Arbeitsmarkt als teilweise ungenügend erlebt.

- Es werden noch mehr Unternehmen gesucht, die Menschen mit Behinderung einstellen.
- In alltäglichen Begegnungen mit Menschen mit Behinderung ist die Befangenheit der Bevölkerung recht gross.

Eine stärkere Sensibilisierung auf das Thema kann in beiden Bereichen zu einer besseren Akzeptanz beitragen.



Zusammengefasst in Leichter Sprache

Die Umfrage zur UN-Behindertenrechtskonvention hat stattgefunden.

Kurz: UN-BRK.

Viele Menschen und Organisationen wurden befragt.

Welche Möglichkeiten haben Menschen mit Behinderung in Graubünden?

Wie ist die Integration für Menschen mit Behinderung?

Der Kanton Graubünden schneidet gut ab.

Aber Menschen mit Behinderung fühlen sich nicht immer akzeptiert.

Menschen mit Behinderung fühlen sich nicht immer respektiert.

Es braucht mehr Firmen, die Menschen mit Behinderung einstellen.

Jetzt werden Massnahmen für eine bessere Integration besprochen.

Ein Bericht nennt die Resultate und Massnahmen.

Der Bericht ist im Sommer 2023 fertig.



«Die erfolgreiche Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen in die Gesellschaft ist eine grosse Chance und Verantwortung. Wir sollten die Stärken von Menschen mit Beeinträchtigungen erkennen und nicht nur ihre Schwächen. Ihre Inklusion soll selbstverständlich sein, als Beitrag zur Vielfalt und als Stärke einer Gemeinschaft. Die chancengerechte Teilnahme und Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen als selbstbestimmte und verantwortungsbewusste Mitglieder der Gesellschaft sollen anerkannt und gefördert werden. Auf dem Weg dahin sind wir gefordert: die Politik, Kanton und Gemeinden, die Gesellschaft – wir alle.»

Wohnbegleitung

Ein Projekt mit Wirkung



Menschen mit Behinderung haben das Recht auf Selbstbestimmung und Selbständigkeit, auch wenn es um das Wohnen geht. Allerdings ist es für Menschen mit Behinderung oft schwierig, alleine zu leben und alle täglichen Aufgaben zu bewältigen.

Hier kommt die Wohnbegleitung ins Spiel. Die Wohnbegleitung ist ein Angebot, das sich gezielt an Menschen mit Behinderung richtet. Die Wohnbegleitung unterstützt, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden zu führen.

Wohnbegleitung gibt es in Graubünden bereits seit 2012. Der Kanton ist damit ein Vorreiter in der Schweiz. Private Organisationen mit einem Leistungsauftrag des Kantons bieten die Wohnbegleitung an.

[> Informationen zur Wohnbegleitung](#)



Zusammengefasst in Leichter Sprache

Menschen mit Behinderung können ihre Wohnform selber wählen.

Menschen mit Behinderung können in der eigenen Wohnung leben.

Die Wohnbegleitung hilft dabei.

In Graubünden gibt es die Wohnbegleitung seit 2012.

Wohnbegleitung in der Praxis

Sabrina Janigg erzählt



«Ich wollte selbstständig sein», erklärt Sabrina Janigg (26) mit Nachdruck und lächelt stolz. Seit fast einem Jahr wohnt sie jetzt in ihrer eigenen Wohnung. Vorher hat sie bei den Eltern gewohnt. Der Schritt in die Selbstständigkeit wurde dank der Wohnbegleitung vom Verein Oase möglich.

Einmal in der Woche kommt ihre Betreuerin Sarah Menghini zu ihr nach Hause. «Ich freue mich immer! Wir lachen viel und Sarah hilft mir.» Zusammen putzen sie das Bad und gehen einkaufen. Sabrina lernt, wie man Wäsche wäscht und den Einkauf plant.

Sabrina bestätigt: «Es ist für mich ganz wichtig, dass Sarah jede Woche zu mir kommt. Mit Sarah kann ich über alle Themen sprechen. Sie hilft mir, eine Lösung zu finden. Zum Beispiel, wenn mich etwas auf der Arbeit beschäftigt oder wenn mein Handy zur Reparatur muss.» Der regelmässige Besuch gibt Sabrina Sicherheit und Halt.



Zusammengefasst in Leichter Sprache

Sabrina Janigg ist sehr glücklich und stolz.

Sie wohnt in einer eigenen Wohnung.

Die Wohnbegleitung hilft ihr dabei.

Einmal pro Woche kommt eine Betreuerin zu Besuch.

Sie putzen zusammen das Bad.

Sie planen den Einkauf.

Sie besprechen Probleme.

Sabrina ist sehr froh um diese Hilfe.

Sie freut sich immer auf ihre Betreuerin.

Kantonales Sozialamt Graubünden | UN-BRK 02 | 28.03.2023

Kontakt: behindertenintegration@soa.gr.ch

[Impressum](#)

[Newsletter anmelden](#) | [Newsletter abmelden](#)